

# 20 Jahre Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und  
Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **105 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

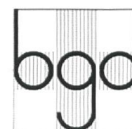
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 20 Jahre Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz



**Im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung findet am Samstag, 12. März 2011 in den Räumlichkeiten des vpod Zürichs zum 20-jährigen Bestehen der Berufsvereinigung der GebärdensprachdolmetscherInnen der deutschen Schweiz (bgd) ein Jubiläums- Apéro statt. In feierlichem Ambiente wird auf das in den vergangenen 20 Jahren Erreichte angestossen.**

Die Co-Präsidentin der bgd, Michèle Berger, heisst die anwesenden GebärdensprachdolmetscherInnen und Gäste zu der Geburtstagsfeier ganz herzlich willkommen. In ihren Begrüßungsworten weist sie darauf hin, dass in den vergangenen 20 Jahren vieles erreicht worden sei. Die Gebärdensprache werde heute in der Öffentlichkeit wahrgenommen, und die Professionalisierung der Gebärdensprachdolmetschenden zeige ihre positive Wirkung in allen möglichen Bereichen. Zahlreiche engagierte Mitglieder haben sich in den vergangenen 20 Jahren für das Erhalten und Fördern der beruflichen Qualität eingesetzt. Und dieser Einsatz sei bis heute ungebrochen.

Michèle Berger: «Um mit gehörlosen Menschen kommunizieren und sie besser verstehen zu können, stellte der Gehörlosenrat im Jahr 1984 beim Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen (SVG) – heute sonos – den Antrag für eine Dolmetscherausbildung und eine Dolmetschervermittlung. Das Bun-

desamt für Sozialversicherung (BSV) unterstützte diese Forderung und war bereit die beantragte Ausbildung zu subventionieren. Ein Jahr später erklärte sich das Heilpädagogische Seminar HPS in Zürich bereit, die Dolmetscherausbildung durchzuführen. Im Jahr 1986 konnte mit dem ersten Ausbildungslehrgang gestartet werden».

Michèle Berger erinnert daran, dass im Jahr 1991 ein Konzept für einen Zusammenschluss der DolmetscherInnen aus der deutschen Schweiz ausgearbeitet wurde. In der Folge entschied man sich für eine Vereinigung und die Statuten wurden erstellt. Somit entstand die bgd aus TeilnehmerInnen des ersten Ausbildungsganges. Die bgd wurde 2001 als eigenständige Gruppe der Gewerkschaft vpod, Verband des Personals öffentlicher Dienste, angeschlossen.

Michèle Berger: «Mit einigen Filmausschnitten tauchen wir in die Vergangenheit und erinnern uns anhand der alten Bilder an die damalige Situation der Dolmetschenden, an die erste Diplomfeier, an welcher Bruno Steiger die Dip-



Die Co-Präsidentin der bgd erinnert in ihrer Begrüßung, wann und wie die Berufsvereinigung entstanden ist. Zusammen mit ihren BerufskollegInnen freut sie sich, dass aktuell 55 Aktivmitglieder angeschlossen sind.

lomrede gehalten habe, und an Emmi Zuberbühler, die erste Präsidentin der bgd».

## Grussworte

Zwischen den Pausen der einzelnen Video-Sequenzen begrüsst Cibylle Hagen, bgd- Vorstandsmitglied, auf äusserst charmante Art und Weise die Überbringer von Grussworten.

## Dolmetschen ist ein harter Job

Roland Hermann, Präsident des Schweizerischen Gehörlosenbundes, begrüsst im Namen des SGB-FSS die Gebärdendolmetschenden ganz herzlich. Die bgd sei für die gehörlosen Menschen in der Schweiz eine ganz wichtige Vereinigung. In den Anfängen des bgd habe unter anderem Emmi Zuberbühler wichtige Akzente gesetzt und Impulse gegeben. Sie habe eine sehr grosse Leistung erbracht.

Roland Hermann weist darauf hin, dass gehörlose Menschen früher nicht telefonieren konnten. Heute sei dies, wie auch die Unterstützung von Gebärdensprachdolmetschenden eine Selbstverständlichkeit und die Gebärdensprache sei weltweit anerkannt. Wichtig sei, dass sich die Gehörlosen trotz unterschiedlichen Gebärdensprachen verstehen.



Roland Hermann, SGB-FSS Präsident, hebt in seiner Grussbotschaft die wichtige Erungenschaft der professionellen Arbeit der Dolmetschenden für die Gehörlosen hervor.

Roland Hermann: «Früher wurden wir Gehörlose als Patienten behandelt. Uns wollte «geholfen» werden. Heute sind wir Kunden und Auftragsgeber. Ich bin sehr froh, dass es die bgd gibt. Wir sind uns bewusst, dass Dolmetschen ein wirklich harter Job ist. Alles unter einen Hut zu bringen, ist schwierig. Als Kunden haben wir auch Erwartungen. Wir wünschen uns eine gute Weiterentwicklung und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Dolmetschenden. Ich möchte nicht vergessen, dass sonos viel zum grossen Erfolg der bgd beigetragen hat. Für die Zukunft wünsche ich der bgd und allen Dolmetschenden weiterhin alles Gute.»



Bruno Schlegel, sonos Präsident, weist in seiner Grussbotschaft auf die sichtbare Solidarität zwischen der Selbst- und Fachhilfe mit der Unterstützung der Dolmetschenden hin.

### Gebärdensprachdolmetschende sind Brückenbauer

Bruno Schlegel, Präsident von sonos, Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigte-Organisationen, stellt in seiner Grussbotschaft symbolisch «Brücken» in den Mittelpunkt und erinnert sich an das Sprichwort «Aus Grenzen sollen Brücken werden».

Er nimmt darauf Bezug, dass Brücken Ufer, Städte, Länder, Völker und Kulturen verbinden. «Brücken überwinden Gräben, Schluchten, sie verkürzen Wege», erklärt er und würdigt mit diesem Bild als Metapher die wertvollen Aufgaben der Gebärdensprachdolmetschenden (vgl. auch S. 2 «Worte des Präsidenten», wo seine Ausführungen im Detail wiedergegeben sind).



Tobias Haug von der HfH bedankt sich für die vergangene und zukünftige Zusammenarbeit in den Ausbildungslehrgängen. Wichtig sei, gemeinsam am gleichen Strang zu ziehen. Dies sei dank einer professionellen Einstellung aller glücklicherweise garantiert.

### Video-Grussbotschaft von procom

Aus terminlichen Gründen ist es nicht möglich, dass Vertreter von procom vor Ort an der 20-Jahrfeier teilnehmen können. Der procom-Stiftungsratspräsident Stefan Läubli lässt es sich aber nicht nehmen via Video-Botschaft allerbeste Gratulationswünsche zu überbringen. Stefan Läubli weist unter anderem darauf hin, dass in den vergangenen 20 Jahren in der Zusammenarbeit mit den Dolmetschenden auch ab und zu Klippen hätten überwunden sowie Differenzen in respektvollen Umgang miteinander beseitigt werden müssen. Im Namen des gesamten Stiftungsrates und der Geschäftsleitung von procom gratuliert Stefan Läubli den Dolmetschenden bzw. der bgd zum Geburtstag und anerkennt mit grosser Wertschätzung die grosse Herausforderung, welcher die Dolmetschenden in diesem Job Rechnung tragen.



Patty Shores macht darauf aufmerksam, dass sich die Anforderungen gegenüber den Dolmetschenden in den vergangenen Jahren enorm gewandelt haben. Den Gebärdensprachdolmetschenden gebührt ganz grossen Respekt.

## Gemütlicher Ausklang



Die Gebärdensprachdolmetschenden und die Gäste stossen mit einem Glas Champagner auf den 20. Geburtstag der bgd an.





**VEREIN ZUR UNTERSTÜTZUNG  
DER GEBÄRDENSPRACHE DER GEHÖRLOSEN**  
www.vugs.ch, info@vugs.ch

## Mit VUGS auf Bildungsreise nach Frankfurt vom 3. – 5. Juni 2011

VUGS organisiert zum ersten Mal in seiner 25-jährigen Vereinsgeschichte eine Bildungsreise ins Ausland nach Frankfurt am Main. Dort suchen wir die Spuren der Frankfurter Gehörlosengeschichte. Neben einer Stadtführung besuchen wir das «Museum zur Geschichte der Gehörlosen und Schwerhörigen». Auf 177 m<sup>2</sup> sind unter anderem «medizinische Heilmittel» gegen die Taubstummheit ausgestellt. Das Museum geht aber auch auf die sportlichen Erfolge der Gehörlosen, die Verfolgung von Gehörlosen unter den Nationalsozialisten, auf jüdische Gehörlose und den Holocaust ein.

Das kulturelle Programm kommt ebenfalls nicht zu kurz: Die Teilnehmer können an einer Stadtrundfahrt teilnehmen, mit Lothar Scharf den Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen besichtigen oder die Sonderausstellung «Dialog im Stillen» ([www.dialog-im-stillen.de](http://www.dialog-im-stillen.de)) anschauen. Die Ausstellung war unter dem Namen «Dialoge in Silence» 2008 in Davos zu sehen!

### Anmeldung und Programm:

Die Bildungsreise findet vom Freitag, 3. bis Sonntag, 5. Juni 2011 statt.

Das ausführliche Programm und weitere Informationen erhält man bei Gian Reto Janki.

Anmeldungen bis spätestens am 20. April 2011 an:

Gian Reto Janki, Organisator der Bildungsreise

Teufenbachstrasse 11, 8810 Horgen

Fax: 044 725 25 92

E-Mail: [grjanki@hispeed.ch](mailto:grjanki@hispeed.ch).

### Kosten:

Das Angebot kostet mit GA Fr. 319.–, mit Halbtax Fr. 345.– und ohne Ermässigung Fr. 371.–

In den Reisekosten sind Bahnbillet und Hotel mit Frühstück für zwei Nächte inbegriffen (Zuschlag fürs Einzelzimmer: Fr. 60.– pro Nacht). VUGS übernimmt den Eintritt ins Museum zur Geschichte der Gehörlosen und Schwerhörigen sowie das gemeinsame Mittagessen am Samstag. Die übrigen Mahlzeiten, das Billet für den Verkehrsverbund Frankfurt und persönliche Auslagen zahlen die Teilnehmer selbst.

---

### Anmeldetillon:

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Natel (nur für Notfälle): \_\_\_\_\_

Einzelzimmer: \_\_\_\_\_

Doppelzimmer (teile mit folgender Person): \_\_\_\_\_

GA  Halbtax  keine Ermässigung

Mitteilungen: \_\_\_\_\_

Wir freuen uns, dass du dabei bist! Vielen Dank für deine Anmeldung!